

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 325 für Urhalt und Thüringer. Jahrgang 209

Erste Ausgabe  
Freitag, 14. Juli 1916  
Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

# Die Deutschen widerstehen dem stärksten Druck

## Rumänische Beurteilung der militärischen Lage

Zukunft, 12. Juli. „Independența“ schreibt über die Offensive auf allen Fronten:  
Der Verband hämmert im Westen und Osten auf die feindlichen Fronten mit dem Zweck, sie zu durchbrechen. Bisher ist hier noch nicht erreicht worden. Die deutsch-österreichische Front ist an Stellen, wo sie gerade war, ein wenig eingeebnet worden. Eine Bruchstelle ist aber vorläufig nicht offen. An Stellen ist der Durchbruch durch die Front eine conditio sine qua non für den Erfolg der Verbändemacht. Wenn sich die englisch-französische Offensive darauf beschränken wollte, die deutsch-österreichische Front für sich zurückzuziehen, so würde man zunächst dahin gelangen, Nordfrankreich und Belgien in eine Wüste wie die Sahara zu verwandeln. Überdies würde der Krieg über alle Verhältnisse verlängert werden. Es wäre ein Mehrer als zur Illustrierung der Gegner. Ein Vordringen ist nicht die vollständige Befreiung in der allgemeinen Offensive, nur wenn man den Feind durch eine große Brüche niederwirft, ist das der Anfang vom Ende.

„Steaua“ schreibt: Die Tatsache, daß sich die Engländer zu einem so schweren, langen Kampfe entschlossen haben, hat eine geschichtliche Bedeutung. Sie beweist, daß die größte Bereitschaft die Mittelkräfte nur an Land, schloßen. Langjährig der Widerstand ist ein Erfolg manchen die englischen Väter zur Geduld. Man spricht von einer neuen Front, durch welche die Deutschen schließlich über die Grenze getrieben werden sollen. Es ist klar, daß, wenn die Engländer sie anwenden, sie ihren eigenen Armee folgen. Die ersten Schritte beweisen, daß die Deutschen erfolgreich sind. Die ersten Schritte beweisen, daß die Deutschen nur mit nahezu nicht zu verwerflichen Opfern aus den erprobten Gebieten vertrieben werden können, so daß ein Misserfolg des Verbandes einen großen Erfolg für Deutschland bedeutet.

## Der Bierverband und die „Deutschland“

Zurück, 13. Juli. Zug der Entschiedenheit des Parlamentarismus haben in Baltimore, daß das Unterseeboot „Deutschland“ als Handelschiff zu betraden sei, erfordere die englische Besatzung durch den Marinestützpunkt nach Washington. Auf Drängen der Engländer erfordere das Marineminister den Kapitän Hughes nach Baltimore, um eine genaue Untersuchung über den Charakter des Bootes anstellen. Die Vertreter des Bierverbandes protestieren gegen den weiteren Aufenthalt des deutschen U-Bootes im Hafen von Baltimore. Der französische Konsul in Baltimore ist jedoch nicht besonders entsetzt zu sein, da er einem Ausleger erklärt, Frankreich müsse dem Ereignis weder militärisch noch kommerzielle Bedeutung bei.

Am 12. Juli, 12. Juli. Der „Nieuwe Courant“ fantasiert mit Befriedigung die Erklärung der „Deutschland“ durch die Vereinigten Staaten zu einem Kaufversteigerer, meint aber, daß diese Erklärung ein eigenartiges Widerspruch enthält. Es wird zu großen Streitigkeiten in der Annahme der Unterseeboote kommen. Das Handelsunterseeboot wird von den Alliierten als ein bewaffnetes Kriegschiff betrachtet werden, und sie werden auf dieses im Falle eines Zusammenstoßes feuern. Wenn nun, so fragt das Blatt, in einem solchen Falle ein deutsches Handelschiff in den Grund gelodert wird, wird Amerika dann gegenüber den Alliierten dieselben Argumente geltend machen, welche es gegenüber den deutschen Unterseebooten geltend macht? Das Blatt meint, daß diese Frage für Deutschland ganz besonders wichtig sei. Eine andere Frage ist die, welches ist die Auffassung der neutralen Nationen Deutschlands über die Freiheit der Meere? Und diese Frage ist von der größten Wichtigkeit! Werden die amerikanischen Firmen, welche ihre Waren mit diesem unterseeboot transportieren lassen, auch auf die ähnliche Frage antworten? Wird dieses die gleiche Frage sein, wie das Blatt ausbezeichnet — ob die Effektivität der britischen Blockade, welche tatsächlich bis jetzt angenommen wurde, noch bestehen bleibt, wenn die Deutschen regelmäßig den Verkehr trotz der Blockade unterhalten können?

Die hiesigen Blätter berechnen mit großer Befriedigung den Beschluß der amerikanischen Regierung, die „Deutschland“ als ein Unterseeboot-Handelsfahrzeug zu behandeln, welches das Recht hat, in neutralen Häfen zu bleiben und auszufahren, man es will. Man erklärt die Ausföhrungen der französischen Blätter, namentlich des „Reit Parisien“, in welchen das Gegenteil behauptet wurde, als zu infundig. Daß ein Unterseeboot, so schreibt Reuters nach den Dag, nicht für den Handelsverkehr unter gewöhnlichen Umständen geeignet sein soll, weil der Transport so kostspielig im Vergleich zum Wert der Ladung sei, tut nichts zur Sache; und ein Schiff kann umgibt den Charakter eines Handelschiffes im Krieg verlieren, weil es in dieser Zeit nicht für den Handel geeignet wäre.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 13. Juli 1916.  
Westlicher Kriegsschauplatz  
Nördlich der Somme gelang es den Engländern, sich in Contalmaison festzusetzen. Das Artilleriefeuer wird mit großer Heftigkeit fortgesetzt. Südlich der Somme haben auch gestern die Franzosen mit ihren Angriffen, die mehrmals beiderseits von Barleur sowie bei und westlich von Etres angelegt wurden, keinen Erfolg gehabt; sie mußten meist schon in unserem Wirkungsbereich Sprengfeuer unter schweren Verlusten umkehren.  
Ostlich der Maas war der Artilleriekampf noch lebhaft. Die gewonnenen Infanteriestellungen wurden verbessert. Die Gefangenenzahl erhöhte sich um 17 Offiziere, 243 Mann auf 56 Offiziere, 2349 Mann.  
Bei Freilingen, am Kanal von La Bassée, an der Höhe La Hille Route, östlich von Badonviller und bei Birzbach gelangen deutsche Patrouillenunternehmungen.  
Nördlich von Soissons wurde ein französischer Doppeldecker in unseren Linien zur Landung gezwungen.

## Ostlicher Kriegsschauplatz

Bei der Armee des Generals Grafen v. Bockmer wurden durch umfassenden Gegenstoß deutscher Truppen bei und nördlich von Olesza (nordwestlich von Buczacz) eingedrungene Russen zurückgeworfen und dabei über 400 Gefangene gemacht.

## Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

## Die Offiziersverluste der Italiener

Wien, 12. Juli. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:  
Die Offiziersverluste der Italiener erhöhten sich nach einer vorläufigen Statistik bis zum 2. Juli 1916 auf 6 Generale, 77 Oberste und Oberlieutenants, 125 Major, 660 Kapitane, 586 Oberleutnants, 2121 Leutnants.  
Wien, 12. Juli. Im amtlichen Kriegsbericht vom Mittwoch heißt es:  
Auf den nördlichen Abhängen des Fajubio eroberten wir einen Teil der von uns am 10. d. M. geräumten Stellungen des Monte Corvo zurück. Eine kräftige Beschichtung der feindlichen Stellungen vom Monte Inveretta bis zum Monte Zebio wurde von den feindlichen Batterien mit großer Heftigkeit erwidert. Im Abschnitt der Zofana riefen wir eine Minenexplosion hervor und brachten die feindlichen Stellungen zum Einsturz. Feindliche Störer waren Bomben auf Lattiana und riefen Wände hervor. Unsere Aufgeschwader bombardierten die Crisafit Zonen in Substanz und ein feindliches Lager auf dem Monte Raver nordöstlich von Zafraun. Unsere Flieger sind wohlbehalten zurückgekehrt.

## Die Neutralität Spaniens

Bern, 12. Juli. Der Madrider Berichterstatter der „Humanität“ hatte eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Grafen Romanos, in der dieser über die spanische Neutralität sagte, sie stehe außerhalb jeder Debatte. Selbst wenn Spanien aus ihr heraustreten wollte, würden die innere Lage des Landes sowie Fragen aller Art, die sofortige Lösung erheischen, es daran hindern. Die Beziehungen zu Portugal seien von größter Wichtigkeit. Ebenso betonte er bezüglich der marokkanischen Fragen die herzliche Freundschaft in den spanisch-französischen Beziehungen.

Madrid, 12. Juli. (Sabas.) Der Zustand der Eisenbahnen hat im gesamten Bereich der Nordbahngesellschaft begonnen. Der Ministerrat ist heute vorläufig zusammengetreten. Er soll die Aufhebung der vorläufigen Beschlüsse in Aussicht genommen haben.

Bern, 12. Juli. Aus Madrid wird gemeldet:  
Der allgemeine spanische Arbeiterbund hat einen einstimmigen Landeskongress mit der Vollmacht, für alle Arbeiterverbände bindende Beschlüsse zu fassen. In Barcelona, Ovidio, Valencia und Madrid machen alle Arbeiter mit den Eisenbahnen gemeinsame Sache. Der Generalkongress beginnt in Ovidio, wo es am nächsten Sonntag und Schiffe fieten. Es gab einen Zoten und fünf Verletzte.

## Siegesglaube

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben:  
Seit den Tagen des Kriegsbeginns, da Feinde von allen Seiten gegen uns erstanden, Willkürherrscher heranschwebten aus allen vier Himmelsrichtungen — seitdem haben die zwei langen Kriegsjahre keine so heile erregenden Tage mehr gebracht, als die, in denen wir stehen. Die „Einheit der Front“ — unsere Feinde hatten sie seit langem eifervoll vorbereitet und zu gegenseitiger Kräftigung in prächtigen Ergüssen angezündet. Immer wieder haben unsere unerwarteten Angriffe diesen kühl gedachten Plan in der Entwicklung gestört, seine Stoßkraft zerplittert. Aber nun ist endlich doch etwas zustande gekommen, das wenigstens einen Teil der Absichten unserer Feinde verwirklicht. Alle ihre Kräfte suchen die Gegner zusammenzurufen zu gleichzeitigem Anprall. Der Sieg, der ihnen auf allen Kriegsschauplätzen verlagert war — ein gemeinsamer Ansturm gegen die Schutzmauer aus unserem edelsten Blut soll ihn erdingen. Die Eisenmassen, welche die halbe Welt ihnen zurichte, jähleubern sie tagelang wider unsere Tapferen, um ihre Willenskraft zu zerschellen und rennen dann in dichten Massen an, Weiße, Gelbe, Braune und Schwarze.  
Wie hat die Welt so Ungeheures erlebt. Wie haben Geere getrotzt wie die unseren frogen.

Mit dem Feldzug der Waffen verbinden unsere Feinde den Hungerkrieg und den Lügenfeldzug. Beides zielt nach Kopf und Herzen der Heimat. Den Hungerkrieg werden sie verlieren. Das mühselige und dornenvolle Werk der planmäßigen Verwaltung und gerechten Verteilung unserer Lebensmittel ist der Vollenzude nahe und auf den Klüften der Heimat reift vorbeisungshalle Ernte.

Dem Lügenfeldzug unserer Feinde haben wir selber den Weg zum Ohr und Herzen unseres Volkes gebahnt. Vom ersten Tag des Krieges haben wir, als einzige von allen kämpfenden Nationen, die Heeresberichte unserer sämtlichen Gegner ohne jede Stirkung veröffentlicht, denn angeschlossen ist unser Vertrauen in die Stabshaltigkeit der Dabeimgeliebten. Aber unsere Feinde haben sich dieses Vertrauen zu Nuzze gemacht. Mehrmals am Tage funkten sie ihre Heeresberichte in die Welt hinaus, ja die Engländer verstanden seit Beginn ihrer Offensive sogar alle zwei Stunden eine Depesche. Jede einzelne dieser Veröffentlichungen hat einen Umfang, doppelt und dreifach größer als unser einmaliger Tagesbericht. Und alle sind in einem Stil geschrieben, der nichts mit militärischer Knappheit und Schlichtheit gemein hat.

Das ist nicht mehr die Sprache des Soldaten, das sind phantastische Siegeshymnen und ihr Schwelgen in Namen eroberter Dörfer und Wälder, erfürmter Stellungen, in Zahlen erbeuteter Geiseln und abgeschleppter Zehntausende von Gefangenen treibt mit der Wahrheit Stoch.  
Warum das alles? Nur um die ermutende Siegesübermacht der eigenen Heere und Völker, das wankende Vertrauen der Bundesgenossen wieder aufzurichten? Nur um das scharf beobachtende Auge der Neutralen zu blenden? Nein; diese Stundflut von Telegrammen soll durch die Kanäle, die wir selber den Feinden geöffnet haben, gegen das Herz des deutschen Volkes anprallen, soll unsere Stabshaltigkeit unterwühlen und hinwegschwemmen.

Aber auch dieses schändliche Spiel wird nicht gelingen. Wie unsere herrlichen Kämpfer draußen an der Front sich vielfacher Hebermacht hegreich erwehren, so wird das deutliche Volk dem anbrandernden Schwall der feindlichen Melanagramme eine Stirn des Trozes und des Hohnes entgegenlegen. Es wird sich erinnern, daß die deutschen Heeresberichte ihm und der Welt jumeinen nicht alles sagen dürften, daß sie aber nie ein Wort gesprochen haben, das nicht der strengsten Prüfung der Wahrheit standhalten hätte. In stolzem Vertrauen auf die knappe und herbe, doch unbedingt zuverlässige Aufklärung, die es von der eigenen Heeresleitung erhält, wird Deutschland dies Massenangebot der feindlichen Meldungen als das erkennen, was es ist:





Vom 14.—20. Juli



**Astoria-Lichtspielhaus**  
Alle Promenade 11a  
Fernspr. 5738

**Passage-Theater**  
Leipzigstrasse 68  
Fernspr. 1224



Nordischer Kunstfilm

# Das lebende Phantom.

Die Tragödie eines Filmchauspielers in 8 Akten.

In den Hauptrollen:  
**Ebba Thomsen**  
und  
**Alf Blütecher**

Der Film gewährt einen Einblick in die großen Filmfabriken und Freilichtatelliers während der Aufnahme eines Films.

# Der Motorkavaliere.

Komödie in 2 Akten mit  
**Nicolai Johannsen.**

# Wie Du mir, so ich Dir!

Lustspiel in 2 Akten mit  
**Erika Glässner.**

Neueste Kriegsberichte usw. usw.

Nordischer Kunstfilm

# Dämons Triumphe.

Eine moderne Fausttragödie in 4 Akten.

In der Hauptrolle:  
**Gunnar Tojnäs**  
der berühmte dänische Charakterchauspieler.

Ein weiteres wichtiges Dokument zum Weltkrieg:

# Im Kampf um Verdun.

Neueste authentische Aufnahmen von der Riesenschlacht.

# Milliardär auf einen Tag.

Lustspiel in 2 Akten mit  
**Carl Alstrup und Lauritz Olsen.**

# Saison-Ausverkauf in Bettfedern u. Bettstellen

Nur solange Vorrat reicht!

- Graue Halbdaune, sehr füllkräftig . . . . . früher 1.60, jetzt 1.20 p. Pfd.
- Graue Halbdaune, besonders weich . . . . . früher 2. —, jetzt 1.75 p. Pfd.
- Graue Halbdaune, daunenweich . . . . . früher 2.50, jetzt 1.95 p. Pfd.
- Graue Halbdaune, sehr flaumig . . . . . früher 2.75, jetzt 2.25 p. Pfd.
- Weisse Gänse-Halbdaune, füllkräftig . . . . . früher 4.50, jetzt 3.50 p. Pfd.
- Weisse Gänse-Halbdaune, sehr daunig . . . . . früher 5.50, jetzt 4.75 p. Pfd.
- Weisse Gänse-Halbdaune, beste Ware . . . . . früher 6.75, jetzt 5.75 p. Pfd.
- Graue Daune, sehr zu empfehlen . . . . . früher 4.50, jetzt 3.50 p. Pfd.
- Melierte Daune, beste Markenware . . . . . früher 5. —, jetzt 4.25 p. Pfd.
- Vollweiße Daune, schön flaumig . . . . . früher 6.50, jetzt 5.50 p. Pfd.
- Schleissfeder, weiß . . . . . früher 3.50, jetzt 2.50 p. Pfd.
- Schleissfeder, weiß . . . . . früher 5. —, jetzt 4. — p. Pfd.
- Gänse-Pufffedern für Unterbetten . . . . . früher 3.50 p. Pfd.
- Gänse-Pufffedern, vollweiß . . . . . früher 4.70, jetzt 4. — p. Pfd.
- Schleiss- und Puff-Mischung . . . . . früher 5.50, jetzt 4.50 p. Pfd.

# Bettfedern-Reinigung

Vollkommene  
Anlage  
in Leipzig

Preise:

- 1 Oberbett zu reinigen M. 1.25
- 1 Unterbett zu reinigen M. 1. —
- 2 Kissen zu reinigen M. —.75
- Somit ein Gebett . . . M. 3. —

3 malige  
Bearbeitung  
Elektr. Antrieb

Reform-Bettstellen, einzelne Modelle, leicht beschädigt  
• früher 80. —, jetzt 30. — • früher 60. —, jetzt 40. — •

Reform-Bettstellen, prima Emaille-Lackierung . . . . . jetzt von 19. — an

Ich behalte mir das Selbstbestimmungsrecht der Mengenangabe vor.  
•• An Wiederverkäufer wird zu diesen Preisen nicht verkauft. ••

# Polich

Leipzig, Seckstrasse

# Walhalla-Theater.

Nur noch Donnerstag und Freitag:  
„Der süsse Fratz.“

# „So ein Schwindelkind.“

Grosse Posse mit Gesang in 3 Akten.  
Musik von Leonhardt.  
Sänze eingetakt vom Balletmeister Chlebus.

# Bad Wittekind.

Freitag, den 14. Juli 1916,  
nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr.

# Kur-Konzert

Stadttheater-Orchester.

Stapelleiter Karl Nöhren.  
Eintrittspreis pro Person  
35 Pfg.



Freitag, den 14. Juli  
im Jannenberg bei Landmann.  
Abfahrt 8.30 mit der elektrischen  
Strassenbahn am Niederplatz.

Bin 14 Tage verreist.

# Zahn-Arzt Curt Schlott,

Alte Promenade 23.

**Friedrichroda** — Thüringer Wald — 450—710 m. Beliebtester Sommer- und Winterkurort, alle hyg. Einrichtung, Bäder, Militär-Gesundstube, Jachter. Bekannte Sanatorien, Hotels, Familienheime. Konzerte, Theater, Sport. Prospekte: Müll. Larverwahn.

**Beratungsstelle für Kriegerfamilien.**  
Kostenlose Rechtsauskunft für jedermann  
Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends  
9 bis 12 Uhr vormittags.

Deutsches Kartell Halle (Verband nationaler Vereine)  
Marienstraße 17 I.

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.

Neues Theater: Freitag: Der Trompeter von Saffingen.  
Altes Theater: Freitag: Wuhrun.

# Tüchtige Lehrkraft

übernimmt Nachhilfe u. Beaufsichtigung der Schularbeiten auch in den Ferien für alle Fächer. Beste Erfolge. Angebote unter  
H. G. 9576 an Rudolf Mosse,  
Halle a. S.

# Feldpost-Kartons

zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.  
mit Eierschutz 20 Pfg.

**Aug. Weddy,**  
Leipzigstr. 22 und Geiststr. 9.

**Unterwälden** (getrockn. Fritol, Bohnen, etc.)  
— Große Auswahl —  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

**Waschgefäße,**  
bayer. Billigt. M. v. H. Sch. S.  
**Zander,** Große Sandstr. 12.

# Wollene Golf-Jacken

(weiß und farbig)  
für Damen und Mädchen.  
Grösste Auswahl bei  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Grösste Auswahl aller Arten

# Schirme

Hof-Schirmfabrik  
**F. B. Heinzel,**  
Seisigerstr. 98/99.

# Klubsessel

Riesenauswahl  
Alle Vorräte zu alten Preisen.  
**Möbelfabrik**  
**C. Hauptmann,**  
Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

# Familien-Nachrichten.



Am 4. Juli starb auch unser ältester, braver, unvergesslicher Sohn, unser herzenguter Bruder und Onkel, mein innigstgeliebter Bräutigam und Schwiegersohn,

der Leutnant der Landwehr

# Georg Hartig

Landw.-Feld-Art.-Regt. Nr. 4

den Heldentod als zweites Opfer, das uns dieser furchtbaren Krieg auferlegt.

In tiefstem Schmerz:

**Familie Hartig**  
**Eise Börner als Braut**  
**Agnes Börner.**

Sandersleben und Seehausen (Alt.),  
12. Juli 1916.

63408

# Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meines unvergesslichen Mannes und Vaters, des

# Gottfried Radusch,

sage ich hiermit allen herzlichen Dank.  
Dölsau, den 10. Juli 1916.

**Marie Radusch und Kinder.**  
63408

Vermietung von feuer- u. diebessicheren

# Stahlschränkfächern.

Mitteldeutsche Privat-Bank A.-G.

PHalle Halle a. S.

Fernspr. 1382, 1383, 1692. Poststraße 12.

# Nordsee

Gr. Ulrichstraße 58,  
Telephon 1274 u. 1275



empfiehlt für Freitag frisch

# Frische Seefische

zu billigsten Preisen.  
Räucherwaren täglich frisch!

# Bad Blankenburg

Thür. Wald

# Braunlage :: Bahnhofs-Hotel.

Besitzer: H. Hofmann Jr.  
Gut bürgerliches, modern eingerichtetes Haus für Pensionäre und Fremden.

Luftkurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thür. Waldes.

Prospekte durch die Bade-Verwaltung.

6276

Mitteldeutsche Privat-Bank



Konkurrenz von 1896 für sein Sportfeld am 18. Juli von Freunden und Gönnern gestiftet worden ist. Wie im letzten Bericht...

— Abtreiben in Halle a. d. S. Am Sonntag, den 16. Juli, finden auf dem Reiterplatze in Halle a. d. S. große Reiterturniere...

— Halle'sche Tageschronik. An der Geiststraße sieht ein Straßendehnbauwerk mit einem Dachbogen zusammen, wodurch beide Parteien leicht zu befechten werden...

Aus den Vereinen

Halle'scher Geflügelzüchterverein G. H. Halle a. S. Der Verbindung zu der Versammlung am Mittwoch hatte eine größere Anzahl Damen und Herren Folge gegeben...

Vereins-Anzeiger

Kriegerverein Germania. Freitag, abends 5 1/2 Uhr. Monatsversammlung im Vereinslokal „Kaiser-Louise“.

Landwirtschaftliches

— Viehüberreicherung. Die 54. Viehüberreicherung und Auction der Westpreussischen Viehwirtschaftsgesellschaft fand am 8. Juli in Joppo statt.

Augenblicksbilder aus deutschen Säden

Von Gertrude Reihner

Goslar

Für die Tüme der alten Kaiserstadt, die späten Gausgebel und roten Wägen mittelalterlicher Zäuner geben die Berge den schönsten Hintergrund. Schatz haben sich die Berggärten...

Wie bei allen Sehenswürdigkeiten mit dem Stereogramm erschließt sich auch im Kaiserhaus der Bauer einer großen Bergarbeiters nicht den automatischen Erfahrungen des Freizeithüblers...

Es gibt genug im Kaiserhaus zu sehen, das durch kultur- und kunstgeschichtlichen Wert selbst, das von großen Gefühlsmomenten erzählt und die Gegenwart verstehen läßt.

Regen-Gedächtnisfeier in Wittenberg. Aus Eisenach wird uns geschrieben: Die Wartenburgstadt ist ein verbunden mit dem Namen Regen; denn hier hat der Meißner alljährlich oft und gern zu künstlerischer Bezeichnung...

Ständige Kunstaussstellung von Lausitz & Groß. Neu ausgefüllt sind 6 Werke von Theresia Moßhaus, von denen uns das große Gemälde „Sonntag“ am besten gefällt...

Die Arbeit der Deutschen Bildneri. Die Deutsche Bildneri des Völkervereins der deutschen Buchbinder in Leipzig legt den Bericht über das Jahr 1915 vor. Demnach betrug der Vermögenszuwachs...

Wetterbericht der amtlichen Wetterwarte. Am Freitag, 14. Juli: Wolke, wärmer, zeitweil Regen, stürmische Gewitter.

galbenen Dämmung des leinen Wästerpels mit Sonnenstrahlen und Sommerwind auf den grasbewachsenen Begeen einerschleudern...

Stiefle Kostanten begehnen die Damapelle, die ehemalige Eintrittshalle des berühmten Kaiserpauses. Seit 1811 erkaufe ihn, 900 Jahren hielt die kleine Kapelle stand.

Der Kaiser stellt hinter die Schwestern uralter Glasmalereien ein Bild. Da glühen aus dem Dunkel plötzlich die leuchtendsten Farben und ein raschender Echein erfüllt die Kapelle.

Der Marienplatz hat die Verträumtheit, Stille und Geborgenheit der alten kleinen Stadt. Die Epitaphenfenster und Veranden des schönen Marienplatzes schauen nach dem gegenüberliegenden...

Was ist Kartoffelgroßhandel. Vor einiger Zeit wurde der Züchtermeister und Züchtermeister Gerhart von B. März Gebirgsmeister, weil er die für Kartoffeln gefolgten Höchstpreise überschritten habe...

Die Diensttag Wälder aus der Umgebung Merseburg war bei ihrer Arbeit und half dort und auf dem Gut. Das 15jährige Mädchen stieß bei einer früheren Herbstfestung, Heber, Schinken und Gerd.

Die 15jährigen Mädchen Heberlehrling W. und Hausburche W. waren gemeinsam auf Land gezogen, um ein Mal zu holen und Vieh aufzutreiben. Bei dieser Gelegenheit stahlen sie in zwei verschiedenen Gebieten Geld und Eier.

Dumme Strafe. Die 15jährigen Mädchen Heberlehrling W. und Hausburche W. waren gemeinsam auf Land gezogen, um ein Mal zu holen und Vieh aufzutreiben.

Dermisantes

Verhängnisvolle Explosion. Nach einer Meldung der Betersburger Telegraphen-Agentur explodierten in der Keller eines Automobilschuppens bei einem Haus des Ministerpräsidenten...

Während ältliche Bürgerin gestorben. Frau Gertrude Bürger, die während eines Gerichtsbesuches in der Polizeidirektion in Stuttgart ist ein Wunderrad untergenommen worden.

Mordanschlag auf einen Kriminalkommissar. Wegen der Kriminalkommissar für politische Angelegenheiten bei der Polizeidirektion in Stuttgart ist ein Wunderrad untergenommen worden.

aus, die von adiger Bauart waren. Und das Grün der beiden Linden vor dem kleinen Eingangstreppe gibt mit dem Voranzen des Hauses eine keine Bestimmung.

Über dieses Bild, welches vor den Türen hängt, Vogelzug „Bruttuch“ in großer Menge. Es ist Goslar's Glanzstück. Die Laune und überprüfende Phantasie des Künstlers hat einen wunderlichen, übernatürlichen Reigen...

Aber hatte ich mich über eine solche Verführung geäußert, so könnte ich mich in dem Geleit traulicher, mehrerer Gesellen mit Goslar wieder aus. Mittelalterliche Bekleidungsart erfüllt die Straßen. Die Nachbarn der oberen Stadwerke können sich über die Straße fort die Hände reihen, auf dem holzernen Heubehälter spielen Kinder...

Vom Steinberg steht die Stadt wie aus der Spielgeschickel aufgebaut aus. Jährlich in Grimm gebietet liegen die roten Säulen im Schein der Abendsonne.





